

7. Zusammenfassung

Die wesentliche Zielsetzung meiner Arbeit bestand darin die Gemeinschaftshaltung der Steppenfüchse und syrischen Braunbären im Zoo Heidelberg zu beurteilen.

Dafür wurde die Aufenthaltsdauer der Steppenfüchse im Außengehege in den Zoos Heidelberg und Saarbrücken mit der Scan-Methode festgestellt und anschließend verglichen. Außerdem protokollierte ich die in einem bestimmten Zeitraum gezeigten Verhaltensweisen der Steppenfüchse in beiden Zoos und verglich diese ebenfalls miteinander.

Die Anzahl der Füchse wird in der, von mir erstellten Einheit „foxunit (fu)“ dargestellt. Dies ist die Anzahl der Füchse, die sich im Außengehege befinden, geteilt durch die Gesamtzahl der Füchse, die gehalten werden. Da in Heidelberg 7 und in Saarbrücken 6 Tiere gehalten werden, lassen sich die Daten durch die Einheit „foxunit“ besser vergleichen.

Als Material für diese Vergleiche diente eine Serie von Daten, die sich aus der Anzahl der Füchse im Außengehege zu einer bestimmten Uhrzeit (in foxunit) und den gezeigten Verhaltensweisen der Füchse, ebenfalls zu einer bestimmten Uhrzeit, zusammensetzt.

Ausgewertet wurden diese Datenserien mit Hilfe zweier statistischer Verfahren.

Ich erhielt folgende Ergebnisse:

- Die Aufenthaltsdauer der Steppenfüchse im Außengehege in Heidelberg hängt von der Anzahl der syrischen Braunbären ab, die sich auf der Anlage befinden. Je mehr Bären im Außengehege sind, desto weniger Füchse können beobachtet werden. Je weniger Bären draußen sind, desto mehr Füchse befinden sich im Außengehege, d.h. die Steppenfüchse in Heidelberg sind viel seltener im Außengehege als in Saarbrücken.
- Die Anzahl der Steppenfüchse, die sich im Tagesverlauf im Außengehege in Heidelberg aufhalten, ist signifikant relativ kleiner als die Anzahl der Steppenfüchse, die sich am Tag im Außengehege in Saarbrücken aufhalten.
- Die Steppenfüchse in Heidelberg zeigen im beobachteten Zeitraum deutlich weniger Verhaltensweisen als die Füchse in Saarbrücken im selben Zeitraum.

Diese Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Gemeinschaftshaltung der syrischen Braunbären und der Steppenfüchse in Heidelberg zum Nachteil für die Füchse ist und keinerlei Enrichment darstellt. Konsequenz daraus ist, dass die Haltung der Steppenfüchse in Heidelberg verbessert werden muss, um eine artgerechte Haltung der Tiere zu gewährleisten. Verbesserungsmöglichkeiten wären unter anderem, den Steppenfüchsen ein eigenes Gehege zu geben oder die vier Bären vom Vormittag an einen anderen Zoo abzugeben, so dass die Füchse nur noch Gesellschaft von zwei Bären haben. Denn bei zwei Bären halten sich schon deutlich mehr Steppenfüchse im Außengehege in Heidelberg auf, als bei vier Bären.